

## Aufrüstung der Ukraine im Überblick: Wer, was und wie viel

---

16 Juni 2022 22:49 Uhr

Gleich nach Kriegsbeginn sind aus mehr als 30 Ländern Rüstungsgüter in die Ukraine gekommen. Auf Wladimir Selenskijs Bitte pumpt die NATO das Land mit Waffen voll. Welche Länder stecken dahinter, und welche Waffenarten trafen bereits ein? RT DE zieht die Zwischenbilanz.



Quelle: AFP © GENYA SAVILOV

Ukrainische Kämpfer mit NLA-Panzerabwehrsystemen (Archivbild)

Waffen-Wellen in die Ukraine sind weiterhin im Gange. Die NATO-Staaten stürzten sich in Unkosten, um die Ukraine militärisch zu "unterstützen" beziehungsweise, nach den Worten des mexikanischen Präsidenten Andrés Manuel López Obrador, das Blutvergießen fortzusetzen. Hier sind die vier wichtigsten Waffenlieferanten aufgeführt (insgesamt wurden mehr als 30 Milliarden Euro ausgegeben):

1. USA – 23,96 Milliarden Euro
2. Vereinigtes Königreich – 2,38 Milliarden Euro
3. Polen – 1,7 Milliarden Euro
4. Deutschland – 1,39 Milliarden Euro

Nun zu den Waffentypen, die die Ukraine bereits erhielt:

- USA: Haubitzen M777 (108), Mehrzweckfahrzeuge Humvee (100), gepanzerte Mannschaftstransporter M113 (200), tragbare Flugabwehrsysteme Stinger (800), Granatwerfer (100), Panzerabwehrlenkwaffe Javelin (2.000), Hubschrauber Mi-17 (3), Drohnen (821)
- Großbritannien: gepanzerte Mastiff-Fahrzeuge (120), Brimstone-1-Panzerabwehrlenkwaffe (200), NLA-Panzerabwehrlenkwaffe (3.965)
- Polen: LMP-2017-Mörser (100), Panzerhaubitzen AHS Krab (18), T-72-Panzer (240)

- Deutschland: Mannschaftstransportwagen(14), Kurzstrecken-Boden-Luft-Rakete Strela (2.000), Panzerabwehrgranatwerfer Panzerfaust 3 (900), Flugabwehrraketen Stinger (500)
- Kanada: Haubitze M777 (4), Panzerabwehrgranatenwerfer M72 (4.500) und Carl Gustaf M2 (100), Mannschaftstransportwagen Roshel Senator (8)
- Norwegen: Haubitze M109 (22), Panzerabwehrgranatwerfer M72 (4.000), Flugabwehrraketensystem Mistral (100)
- Estland: 122-Millimeter-D-30 Haubitzen, Panzerabwehrraketen Javelin, gepanzerte Fahrzeuge Mamba Mk2 EE (7)
- Griechenland: tschechische Mehrfachraketenwerfer RM-70 (122), Panzerabwehrwaffen RPG-18 (815), sowjetische Schützenpanzer BMP-1 (122), US-Luftabwehrraketen FIM-92 Stinger (60), 73-Millimeter-Munition (15.000); Maschinengewehre Kalaschnikow AK-47 (20.000), 7,62-Millimeter-Munition (3,2 Millionen), 155-Millimeter-Artilleriemunition (17.000)
- Tschechische Republik: DANA-Haubitzen (20), Mehrfachraketenwerfer RM-70 (20), Schützenpanzer BVP-1 (5), Granatwerfer (160), Mi-24-Hubschrauber (160), T-72-Panzer (12)
- Lettland: US-Luftabwehrraketen Stinger und Hubschrauber
- Dänemark: Mörser M10, M113 gepanzerte Mannschaftstransporter (50), Harpoon-Anti-Schiffs-Raketensystem (1), Panzerabwehrgranatwerfer M72 (2.700), Luftabwehrraketen Stinger (300), automatische Drohnen Skywatch (25)
- Australien: Haubitzen M777 (6), Mannschaftstransporter Bushmaster (20), M113 (14)
- Schweden: Panzerabwehrgranatwerfer AT4 (10.000).
- Frankreich: Caesar-Haubitzen (12)
- Spanien: gepanzerte Fahrzeuge Uro Vamtac (20), Panzerabwehrgranatwerfer (1.370), Munition für Gewehre und Maschinengewehre (700.000), leichte Maschinengewehre, medizinisches Material, Helme, Schutzwesten
- Portugal: 155-Millimeter-Haubitzen M114 (5), gepanzerte Mannschaftstransporter M113 (15), automatische G3-Gewehre, Granaten und Munition
- Niederlande: gepanzerte Mannschaftstransporter (vermutlich YPR-765), Luftabwehrraketen Stinger (200), Kampfhelme (3.000) und Splitterschutzwesten (2.000), Scharfschützengewehre (100) mit 30.000 Schuss und Granatwerfer (400)
- Slowakei: S-300-Luftabwehrsysteme
- Slowenien: T-72-Panzer, Maschinengewehre Kalaschnikow, Helme
- Finnland: Maschinengewehre (2.500) und 150.000 Schuss Munition, Panzerabwehrgewehre (1.500) und Einsatzverpflegung
- Türkei: Gemeinsame Produktion mit der Ukraine von Kampfdrohnen Bakar Bayraktar TB2
- Luxemburg: Panzerabwehrwaffen (100), Fahrzeuge Jeep Wrangler, Militärzelte (15)
- Belgien: Panzerabwehrwaffen (200), automatische Gewehre und Maschinengewehre (5.000)
- Nordmazedonien: nicht angegebene militärische Güter
- Österreich, Bulgarien, Rumänien und Irland: Treibstoff, Schutzwesten, Helme und Medikamente
- Ungarn und Malta: Arzneimittel

Mit diesen Rüstungsgütern wurde und wird die Ukraine offensichtlich weiter beliefert. Jedoch sollen nach Angaben der russischen Streitkräfte viele Depots mit Waffen aus westlichen Ländern bereits zerstört worden sein. Einige Militärexperten weisen darauf hin, dass diese Militärhilfe oft nutzlos bleibe, da die ukrainischen Kämpfer diese praktisch nicht handhaben könnten. Die NATO brüstet sich mit ihrer angeblichen Großzügigkeit, doch auch in der Allianz sind die Waffen nicht unerschöpflich. Unterdessen

ist bisher nur eins klar: Dieser Bären dienst trägt kaum zu ukrainischen Erfolgen an der Front bei, fordert aber weitere Opfer und verzögert die Wiederaufnahme der Gespräche mit Russland.